

FIDDLE & FEET

Fiddle & Feet School of Dancing
Das Studio für Steptanz

Natalie Westerdale & Tanja Cibulski

Winkeler Str. 6 *** D-65197 Wiesbaden *** Fon & Fax: 06 11 - 44 35 44

e-Mail: Natalie@fiddle-and-feet.de

Internet: www.fiddle-and-feet.de

11/03/05



Presseerklärung

Der Steptanz hat in Wiesbaden wieder eine Lobby

Für die Stadt Wiesbaden hat von allen Tanzformen der Steptanz immer einen besonderen Stellenwert eingenommen.



Angefangen hat dieser besondere Teil der Wiesbadener Kulturgeschichte mit dem legendären Egon Bier (1902-1996). Der weltweite Globetrotter erlernte 1929 an der Ned Wayburn School in New York diese „Morsezeichen an Mutter Erde“ und brachte sie nach Hause. An der gleichen Schule klopfte übrigens auch ein gewisser Fred Astaire seine Rhythmen in den Boden.

In den 90er Jahren unterrichteten an diversen Wiesbadener Tanzschulen bis zu acht verschiedene Steptanzlehrer ihre Kunst – das ist für eine recht exotische Tanzform in einer einzigen Stadt nicht wenig. Die Gründung des Steptanzvereins German Tap e.V. half dem Steptanz in Wiesbaden weiter auf die Sprünge. Der Erfolg gipfelte mit den Rhythmiania-Steptanzshows, eine Zusammenarbeit mit dem Wiesbadener Kulturamt, in den Jahren 1996-1998.

Seit dem Erfolg der großen irischen Steptanzshows – Riverdance, Lord of the Dance und wie sie alle heißen – hat sich in

Wiesbaden auch eine der aktivsten Irish Dance Enklaven Deutschlands herausgebildet.

Jetzt stept wieder der Bär in Wiesbaden: Unter der Leitung der Initiatorin der Rhythmiania Shows, Natalie Westerdale (vormals Aboulfath) und ihrer Kollegin Tanja Cibulski öffnet im April 2005 die Fiddle & Feet School of Dancing in der Winkeler Straße ihre Türen.



Mit Natalie Westerdale, Senior Instructor der Irish National Folk Company Dublin und deren offizielle Vertretung in Deutschland, hat die Fiddle & Feet School of Dancing eine der gefragtesten Irish Step Dance Dozentinnen und eine der vielseitigsten Steptänzerinnen Deutschlands zu bieten. Auch Tanja Cibulski legte bei der Irish National Folk Company erfolgreich ihre Prüfung ab.

Daß Steptanz nicht gleich Steptanz ist, erkennt man am gemischten Programm der Fiddle & Feet School: Neben irischem Tanz und amerikanischem Steptanz (Stilrichtung Jazz Tap) werden hier auch den unbekannteren Vertretern des Schlagzeugs mit den Füßen

gefrönt. Appalachian Flatfooting, hierzulande fast völlig unbekannt, ist quasi der kleine Bruder des großen Steptanzes, aufgewachsen mit dem Vorläufer amerikanischer Country Music in den Bergregionen der Appalachen. Cape Breton Stepdancing, ursprünglich in Schottland zuhause, dort aber heute fast ausgestorben, erfreut sich an der Ostküste Kanadas hoher Beliebtheit.

Zum irischen Tanz gehören natürlich auch die Céilí-Tänze (gesprochen: Keeli) – Partytänze, bei denen es vor allem auf den Spaß am Tanzen und das Miteinander ankommt. Die Fiddle & Feet School of Dancing eröffnet daher am 16. April stilgerecht mit einem Céilí-Abend.



Am 3. Dezember 2005 wird es nach sechsjähriger Abstinenz auch wieder eine Rhythmiania-Show im großen Tattersall geben. Und um den Bogen zur Historie des Steptanzes nicht abreißen zu lassen, gibt die Enkelin von Egon Bier, Gila Seidel, ihres Zeichens Musicaldarstellerin, in der Fiddle & Feet School of Dancing im Herbst einen Workshop.